



OB besucht RegioPoint

Der Start fiel in eine denkbar ungünstige Phase: Just während des ersten Höhepunkts der Corona-Krise eröffnete Marco Boche (Zweiter von links) in der Fuldaer Löhnerstraße seinen RegioPoint – als Marktplatz für die Produkte regionaler Erzeuger und Handwerksbetriebe. Nach gut sechs Monaten stattete Fuldas OB Dr. Heiko

Wingenfeld (links) dem RegioPoint nun einen Besuch ab und lobte den unternehmerischen Mut Boches und das innovative Konzept. „Regionale Produkte liegen im Trend“, betonte Dr. Wingenfeld, der von Peter Hügel vom Amt für Stadtmarketing sowie von Regionalmanager Christoph Burkard (rechts) begleitet wurde. / Foto: fd

Richtfest auf der Kläranlage

1,2-Millionen-Euro-Projekt zur Aufstockung und Modernisierung

FULDA (fd). Nachdem der Abwasserverband Fulda zur technischen Erneuerung des 1974 errichteten Großklärwerkes in Gläserzell bisher überwiegend in die klärtechnische Infrastruktur investiert hat, laufen derzeit die Arbeiten zur Aufstockung und Modernisierung des Betriebsgebäudes.

Unter Anwesenheit des Verbandsvorsitzenden, Fuldas Stadtbaurat Daniel Schreiner, konnte vor Kurzem das Richtfest für ein neues Stockwerk auf dem Betriebsgebäude gefeiert werden. Mit dieser Aufstockung wird dringend benötigter Platz für fünf Büroarbeitsplätze und einen neuen Schulungs- und Veranstaltungsraum geschaffen. Gleichzeitig kann nun mit diesen Voraussetzungen die ebenfalls erforderliche Erweiterung und zeitgerechte Gestaltung der Sanitär- und Sozialräume für das Betriebspersonal realisiert werden

**Dringend
nötiger Platz
wird geschaffen**



Der Verwaltungstrakt des Klärwerks bekommt ein neues Stockwerk (hier ein Foto aus der Bauphase). Inzwischen läuft der Innenausbau. Fotos: AVF

nen termingerechten, im Kostenrahmen bleibenden vor allem aber unfallfreien Verlauf.

Bernhard Büttner, Inhaber der ausführenden Holzbau-firma, sprach zur Vollendung des Rohbaus in guter Tradition den Richtspruch, der auch den Segenswunsch für das Gebäude, für alle Handwerker sowie für die künftigen Nutzerinnen und Nutzer umfasste. Die Arbeiten an dem neuen Stockwerk gehen gut voran. Inzwischen hat der Innenausbau begonnen.



Zimmermann Bernhard Büttner (links) sprach den traditionellen Richtspruch.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN



Für die anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben zum Betrieb und Ausbau unserer Kläranlagen bieten wir eine interessante und unbefristete, neue Stelle für einen/eine

Ingenieur(in)/Bachelor of Engineering/Science

als Assistenz für die Betriebsleitung der Klärwerke an. Bei entsprechender Eignung ist langfristig die Übertragung von leitenden Aufgaben möglich. Die Stelle soll bis spätestens zum 01.04.2021 besetzt werden.

Sie unterstützen die Betriebsleitung u.a. bei der Planung und Abwicklung von vielfältigen technischen Projekten, wirken beim Vollzug gesetzlicher Anforderungen mit und übernehmen administrative Aufgaben. Sie werden sukzessive mit dem vielschichtigen Aufgabengebiet vertraut gemacht und übernehmen entsprechend Verantwortung. Im Rahmen einer vertrauensvollen und engagierten Zusammenarbeit zeichnen Sie sich durch die Fähigkeit aus, sich rasch, effektiv und zuverlässig in neue Themenbereiche einzuarbeiten.

Wir bieten neben den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen eine Vergütung bis EG II TVöD.

Die Bewerbungsfrist endet am **26.10.2020**.

Das vollständige Stellenangebot finden Sie auf unserer Internetseite www.abwasserverband-fulda.de unter der Rubrik „Stellenangebote“.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Leiter der Abteilung Klärwerke, Herr Glocker, gerne unter Telefon-Nummer 0661/8397-50 zur Verfügung.



Im Tiefbauamt der Stadt Fulda ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Vollzeitstelle in der

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich Erschließungs- und Ausbaubeiträge

zunächst befristet für die Dauer des Mutterschutzes und der sich ggf. daran anschließenden Elternzeit einer Mitarbeiterin zu besetzen. Der Arbeitsplatz kann in Teilzeit besetzt werden.

Interessiert? Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik „Rathaus & Politik – Arbeiten bei der Stadt Fulda – Stellenausschreibungen“ den vollständigen Ausschreibungstext und einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bitte bewerben Sie sich möglichst über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am **11.10.2020**.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

**Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda**

In einem zweiten Bauabschnitt erfolgt die Herstellung eines zweiten Rettungsweges sowie die Anpassung des Brandschutzes. Verbandsvorsitzender Schreiner zeigte sich erfreut über den Fortschritt der Arbeiten und bedankte sich bei allen am Bau Beteiligten, insbesondere beim Betriebsleiter des Klärwerks, Albert Glocker, für den vorbildlichen Einsatz. Er wünschte dem Vorhaben auch weiterhin ei-



#navidays bei der Verwaltung der Stadt Fulda

FULDA (fd) Reinschnuppern in die Verwaltung und wichtige Hilfe bei der Berufsorientierung: Das bieten die #navidays der Azubi-Region, an denen sich am 9. und 16. Oktober auch die Stadtverwaltung Fulda beteiligt.

Begrüßt werden die Praktikantinnen und Praktikanten jeweils um 8.30 Uhr und erhalten anschließend einen Einblick in den Arbeitssalltag bei der Stadt Fulda. Praktische Erfahrungen können in den Bereichen IT-Abteilung, Eigenbetrieb-Parkstätten, Bauordnungsamt und Stadtkämmerei erworben werden.

Interessenten werden gebeten, sich über die Homepage der Azubi-Region Fulda zu bewerben: www.azubi.region-fulda.de/de/navidays. Bei Fragen stehen die Ansprechpartner Ramona Gies und Marcel Fahrenndorf unter Telefon (0661) 102-1143 oder -1147 zur Verfügung.

Der Aschenberg im Fokus

Sechsteilige ZDF-Doku / Bürgermeister lobt Stadtteilarbeit

FULDA (jo) Der Fuldaer Aschenberg genießt seit Anfang September bundesweit eine besondere Aufmerksamkeit: Das ZDF hatte über mehrere Monate hinweg eine aufwendige sechsteilige Sozial-Doku produziert, die seit wenigen Wochen in der ZDF-Mediathek abrufbar ist und die ein differenziertes Bild dieses größten Fuldaer Wohnquartiers zeigt.

Dabei werden keine Schwierigkeiten verschwiegen, aber auch die schönen Seiten des Berges gezeigt und der große Zusammenhalt unter den

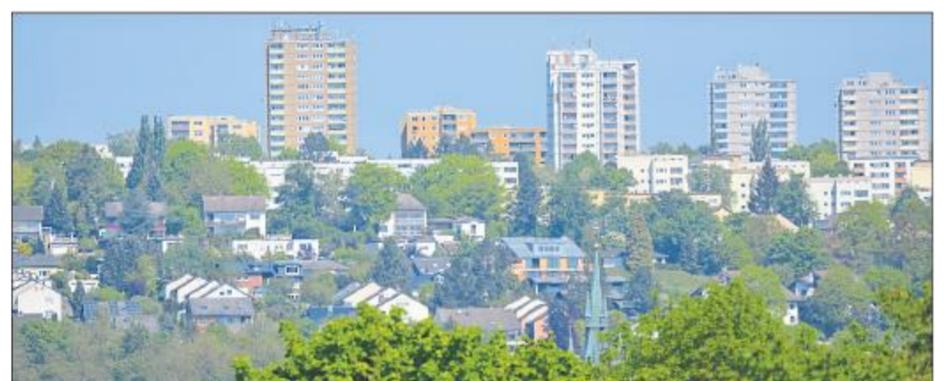
Bewohnerinnen und Bewohnern thematisiert. Gleichzeitig wird auch deutlich, welche Bedeutung die seit Jahren etablierte Stadtteilarbeit und die durch das Förderprogramm „Soziale Stadt“ entstandenen Strukturen und Netzwerke für den Aschenberg haben.

Bürgermeister und Sozialdezernent Dag Wehner nutzte die Gelegenheit, um allen Engagierten in den Vereinen, Verbänden, Initiativen und Kirchen für ihren langjährigen und ausdauernden Einsatz zu danken. „Sie alle haben entscheidend dazu beigetragen, dass

die Menschen sich in ihrem Stadtteil wohlfühlen, Unterstützung erfahren und sich mit ihm identifizieren“, sagte Wehner.

Im Stadtteilarbeitskreis Aschenberg, der ein Zusammenschluss der AGESTA und dem Forum Jugend ist, haben sich 29 Akteure vernetzt, um sich über ihre Aktivitäten auszutauschen und gemeinsam an Verbesserungen und Weiterentwicklungen im Stadtteil zu arbeiten.

Die Doku ist auch weiterhin abrufbar unter www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/aschenberg-106.html.



Die vielen Seiten des Aschenbergs werden in der ZDF-Dokumentation ausführlich beleuchtet. Foto: fd